Atha

Wenn ich heute sage, das Wort „YO ga“ ist das wichtigste aller Worte, kann ich nicht erwarten, dass diese Aussage übernommen wird, ich kann nicht einmal verhindern, dass sie belächelt und zur Seite gelegt wird. Wollte ich nämlich solche Haltungen verhindern, müsste ich - durch die leider fehlenden - konkreten Stellungnahmen wissen, welchen Anstoß, welche Kritik die Einstufung des Wortes auslöst.
Ohne vom üblichen Umgang mit der Sprache, den Worten ablenken zu wollen, möchte ich doch anmerken, dass es, außer dem üblichen Umgang, durchaus eine Vielzahl anderer Vorgänge gibt, die sich mit dem Geschehen Laute, Klänge zu bilden beschäftigt.

Kein benennendes, kein bewirkendes Wort.
Aber die Substanz aller weiteren Worte
ergo deren stofflichen Erscheinungen.

Es ist leicht und sehr einfach, sich selbst eine gewisse eigene Erfahrung mit dem Thema zuzulegen.